

615

Benecke, Ferdinand

2 Stck. 1824

Datum

Benutzer

Zweck

B 615

Ms II-3-25.

Göttingen März 6. 1826.

Gegenstüber des Herrn,

Lehrstuhl des Herrn Legations-Rath,

sehr erlaube ich Ihnen einen
Landesflug ab, daß Sie sich eine kleine Auf-
merksamkeit nicht selbst machen wollen,
und dann antworten in Bezug auf mich
meiner besten Überzeugung auf Ihre
Anfragen. — Ihr Freund hat auch über
den Plan nicht fehl. Dürfte der Landesherr,
gütig nachgedacht, may bedacht er sich nicht
die zu der Aufstellung erforderlichen Kennt-
nisse. Mache Sie also in man einen
Uebersehung ab, den es nicht gewarnt
ist, und wolle Sie der Universitäts-
Bibliothek ab, ein Brief zu schicken, bei
dem Sie Bedenken haben wird. — In der
Beylage werden Sie meine feierlichen
zu glücklicher begnadet finden; und
Sie kann, wenn es Ihnen gut dünkt,
den eine Hauptart unbekannter Vorfälle
nicht will werden. Die Sie dies für

28-0-11/94
Dr Jacob mir gemacht Heilshailungen,
die in Ihro Güte zu danken haben,
hatte in Ihro mein fangliches Leben,
aber — sollte Ihro zufällig irgend ein
Land/strich, oder ein andrer in Ihro
allmächtigen Literatur ungenügend
bekannt in die Hände fallen, so war-
den Sie mir außerordentlich dankbar,
wenn Sie mir das Menschliche geben
wollen. Sie zeigen, in welcher Sie jetzt
leben, ist als der Tugendstolz selbst
unmöglich. — Mit dem geistlichen Vor-
gänger würde ich in der Bezeichnung
der Gerechtigkeit für die besten Gerecht-
keiten — ein wenig Sie die so große
Menschen zu machen, haben — Heiligen
Gerechtigkeit zu machen haben, wenn man
nicht anders Gerechtigkeit als eine selbst
finden. — Mit der mächtigsten
Zufassung haben in die Erde zu setzen
können zu schwächen
gesprochenen Väter
Benecke.

Göttingen, Dec. 1. 1824

Mit dem negebauenen Saale, welche ich
Ihren, mein Hochwohlgeachtet, freudig
mit größter Wohlgefallen Kopie zu sende.

1. Die Leipziger Gläser
2. Die Königsberger Gläser
3. Das Gebet nach H. Kautsky
4. Das Longobardische Gläser nach La Caze
5. Das aus bibl. Text.
6. 7. Danksagen
8. Danksagen aus Blatt Colenstamm
9. Danksagen aus Wiener Offset
10. Danksagen eines Kautsky

Das Buch an Göttingen habe ich Ihnen zum
Freigeist befohlen, und es erfolgt da,
guten

11. ein Buch nach Göttingen an Sie.

Das merkwürdigsten und geistreichsten Original
aus Nr. 10 habe ich in London bei dem Dr.
Wadmann gekauft, der sich mehrere Tage
für aufzusuchen hat, und der jetzt in Zürich
sich mit der k. k. Kaiserin beschäftigt. —
Ich hoffe, daß es meine Bitte erfüllt gibt, und
dieser Kaiserin — ohne irgendwelche Bedenken —
auch und gerne abdrucken wird. Sie war
ab in Zürich auf Besuch, einige Wochen
auch in Zürich auf Besuch, und es wird sehr
Aufmerksamkeit der Art und Weise, wie sie später
Kaiserin - Kaiserin, kann sie so schnell finden,
gebildet haben. — Ich habe mehrere Sachen
aus der geographischen der besten kaiserlichen
Kaiserin abgedruckt, und mich überzeugt,
daß sie nur sehr selten abgedruckt werden, und
zum Teil kaiserlich abgedruckt. — Sie hat auch
kaiserliche Kaiserin einige geographische Bücher
der kaiserlichen Kaiserin der Kaiserin wohl sein;

und sagte auf Huan einen Abschied zu
Freunde. Rudolf Raab in welschen oichen
d. h. als er lebte mit d. Salomonen gekommen war,
bei Salomone, und sein Nachfolger ist mir
wennig weiter gekommen.

Ich hoffe bald etwas von der Hon. Herrn
zu hören, und dann auch die selbst.

Mit der besten Laune die eine Frau
gütigen Andenken bestund empfehle ich Sie.

Mit der herzlichsten Verabschiedung und
Freundlichkeit

Ihr

geachteter Herr,
Beuerke.

Received of
John J. Smith
the sum of \$100.00
for rent of premises
situated at No. 123
Main St. New York
City

